



STREETKIDS
International e.V.

STREETKIDS POST

17. JAHRGANG / AUSGABE 2017/2018

www.helfenSie.de





Seite 4/5	EDITORIAL / Herzlich Willkommen
Seite 6/7	Gestatten, Streetkids International e.V.
Seite 8 bis 17	Unsere Waisenhäuser mit ihren Pflegefamilien
Seite 18/19	Neue Kinder
Seite 20/21	Neue Hilfe - Unsere Kinder in Morogoro
Seite 22 bis 25	Ausbau Montessori Kindergarten
Seite 26/27	Landwirtschaft & Tourismus
Seite 28/29	Unsere Besucher aus Europa 2017
Seite 30/31	Unsere Kinder
Seite 32 bis 35	Kurzmeldungen
Seite 36/37	Besuch und Kleiderspenden aus Deutschland
Seite 38/39	Unternehmerische Verantwortung am Beispiel IFSM
Seite 40/41	Jahresbericht / Zahlen
Seite 42/43	Impressum



EDITORIAL / Herzlich Willkommen

...endlich Veränderung!

Nach unserem turbulenten letzten Jahr greifen die Veränderungen. Alles ist anders – im ganzen Land: 10.000 Beamte wurden entlassen, weil sie mit gefälschten Zeugnissen ihren Job mehr oder weniger „erschlichen“ haben; Schlüsselindustrien sind unter enormem Druck; Steuern müssen plötzlich nachgezahlt werden; korrupte Staatsmanager werden von heute auf morgen entlassen. Die Bill Gates Stiftung spendet 350 Mio. USD gegen Kindersterblichkeit, Malaria, Unterernährung sowie für IT und Landwirtschaft.

Aber es werden auch Verlage wegen regierungskritischer Berichterstattung geschlossen; es gibt eine Mordserie in der südlichen Küstenregion, der schon mehrere Dutzend Politiker zum Opfer gefallen sind, auf den Oppositionsführer wurde ein Mordanschlag verübt und bis Juli 2017 gab es dieses Jahr schon 479 Hexenmorde.



Meldungen aus einer anderen Welt? Nein! Es sind parallele Irrsinnswelten, in denen wir uns bewegen. Bei uns sind es politische Themen, wie Trump, Erdogan oder Nordkorea, oder persönliches wie z.B. das nächste Auto, die Kindererziehung und wo wir vielleicht noch Urlaub machen können.

Mich macht es oft fassungslos, was alles um uns herum passiert und wie hart unser Schutzschild ist. Wir haben uns so sehr an die großen Tragödien gewöhnt, bei denen fast immer nur Menschen betroffen sind. Die Spezies Mensch ist teilweise schon sehr merkwürdig. Für mich oft unverständlich und grausamer als die Tiere.

Umso mehr freue ich mich jedes Mal neu über engagierte Menschen, über Sie und Euch als Spender und Unterstützer unserer kleinen ‚Hoffungsinsel‘ in Ostafrika, Mwanedje.

Überbevölkerung, Trinkwassermangel, Hunger und Krankheiten sind die größten Herausforderungen für Tansania. **Ob wir da groß helfen können? Eher nein.**

Letztendlich müssen es die Afrikaner selbst schaffen, ihren Kontinent, ihre Länder zu retten. Der neue Präsident versucht es! Und wir versuchen es auch, indem wir unsere Kinder, für die wir mit Ihnen zusammen verantwortlich sind, befähigen dies zu tun. Wir sehen an unseren Jugendlichen, dass sie mit Selbstbewusstsein, solider Ausbildung und unternehmerischem Geist ihr Leben selbst in die Hand nehmen können. Das tut gut. Das motiviert. **Das ist Fortschritt für Tansania.**

Danke dafür an alle Spender, Netzwerker, Unterstützer, Paten und Freunde, die uns dabei helfen. **Ihr macht etwas Großes.**

Und dies zählt. **Danke an Euch, danke an Sie alle!**

Einer meiner großen Wünsche ist es, unsere Kinder fit für die Zukunft zu machen. Der Bereich der Landwirtschaft birgt sicheres und nachhaltiges Potential. Auch der Tourismus. Wir haben erste Erfahrungen gesammelt und wir machen weiter.

Vielleicht möchtet Ihr/möchten Sie/möchtest Du Teil eines aufregenden und gemeinnützigen Projekts sein. Denn manchmal ist es ganz einfach: Land bewässern, Reis anbauen, um dann zum Beispiel pro Acre (1 ac/acre sind 4046 qm) 800 USD zu verdienen, ist gar nicht so schwer. Es funktioniert: Man braucht einen Traktor, Wasser, gutes Land, zuverlässige Menschen sowie ein wenig Schädlingsbekämpfungs- und Düngemittel. **Dafür brauchen wir Sie, Euch, Dich.**

Viel Spaß beim Lesen unserer 17. Streetkids Post. Bitte spricht über uns.

Herzliche Grüße

Daniel Preuß
Gründer und ehrenamtlicher Vorsitzender
Streetkids International e.V., Frankfurt am Main

Gestatten, Streetkids International e.V.

Für die, die uns noch nicht kennen:

Gestatten, Streetkids International e.V.

Seit mehr als 17 Jahren geben wir Waisenkindern ein Zuhause.

Wir sind für sie da, wir geben Perspektive, eine Ausbildung und sichern den Übergang ins Leben als Erwachsener.

Die Herkunft unserer Waisenkinder ist auch für afrikanische Verhältnisse als extrem bedürftig zu bezeichnen. Hier in Deutschland können wir uns das meist nicht vorstellen.

Wir betreiben vier Waisenhäuser sowie einen Kindergarten und geben mit unseren Bildungsprojekten den Jugendlichen eine möglichst gute Chance für die Zukunft.

Wir arbeiten transparent und sind politisch und religiös unabhängig. Wir dürfen als gemeinnütziger Verein Zuwendungsbescheinigungen für Spenden ausstellen und sind in Frankfurt am Main registriert. Wir arbeiten alle ehrenamtlich für den Verein, bezahlt werden nur unsere Mitarbeiter in Afrika und eine freie Mitarbeiterin auf Aushilfsbasis bei uns hier in Frankfurt. Unser Fokus für unsere Waisenhäuser liegt in der späteren Unabhängigkeit von Spenden.





Unsere Pflegefamilien

Normalerweise stellen wir immer erst unsere neuen Kinder vor. Diesmal möchten wir auch einen Teil unserer Mitarbeiter vorstellen, denn nur durch sie können wir diese effiziente Hilfe in Tansania, Ostafrika leisten.

Mama Suzi oder auch Eva (in Tansania werden Mütter immer nach ihrem ersten Kind genannt) war schon bei uns, da hatten wir noch keine eigenen Waisenhäuser in Mwanwege, unserem jetzigen Standort, ganz nah an der Millionenmetropole Dar es Salaam.

Sie arbeitete als Hilfskraft für uns in unserem ersten gemieteten Waisenhaus und hatte von Beginn an ein großes Herz für die Kinder. Die damalige Hausmutter stahl Geld. Mama Suzi hatten wir als absolut vertrauenswürdig erlebt und sie dann einfach gefragt, ob sie sich die Tätigkeit als Hausmutter zutraue.

Wir halfen ihr beim Englisch lernen und bei der Buchhaltung. Kurze Zeit später heiratete sie und bekam 2007 Suzi, ihr erstes Kind. Dabei blieb es nicht: Heute ist sie mit ihren vier Kindern und ihrem Mann Yesse, der in der Stadt als Pastor arbeitet, einfach nicht mehr wegzudenken. Sie hat die meiste Erfahrung von allen, die bei uns arbeiten und hat sich zu einer richtigen tollen „afrikanischen Mama“ entwickelt.

Dank ihr haben viele unsere Kinder **Orientierung und Halt** in ihrem Leben bekommen. Sie ist Anlaufstelle und **Vertrauensperson** für die Kinder, hat immer ein offenes Ohr und ihre Augen überall. Die Kinder lieben sie. Außerdem kümmert sich Mama Suzi zusammen mit Esther, unserer Hausmutter für die Kleinen, um den Gemüsegarten auf dem Grundstück Tumaini I*.

*Tumaini heißt Hoffnung



Cyprian ist unser Hausvater und seit 2009 verantwortlich für das **Jungenhaus** auf unserem zweiten Gelände, wo er auch mit seiner Frau Belinda und seinen drei Kindern lebt.

Seine Frau ist Schwesternhelferin und kümmert sich um Erste Hilfe und alles, was mit medizinischer Versorgung zu tun hat.

Cyprian ist verantwortlich für die Farm auf Tumaini II sowie für alle Angelegenheiten, die die Wasserversorgung oder auch unsere Sicherheit betreffen.

Er ist Ansprechpartner und Vertrauensperson für die Jungs, sie mögen und respektieren ihn. Cyprian liebt es gute Hemden zu tragen und er kümmert sich mit der Geschäftsführung vor Ort auch um die monatlichen Zahlungen an die Waisenhäuser und die Mitarbeiter.



Esther ist unsere Mama für unsere ganz Kleinen.

Sie hat das Haus für die Kleinen (Kinder im Alter von 3 bis 7 Jahren) fest im Griff und ist seit 2012 bei uns. Sie hat im Team die meiste Arbeit mit **zur Zeit 14 kleinen Kindern**, die viel Aufmerksamkeit und Zuwendung brauchen. Esther bekommt aber auch immer wieder Besuch aus Deutschland und Österreich von vielen jungen Leuten, die an unserer Arbeit interessiert sind und sie dann auch tatkräftig unterstützen.

Unsere Besucher und Praktikanten helfen immer gerne unsere Kleinsten zu versorgen. Mit Mama Suzi hat „Da Esther“ (bedeutet Schwester Esther), wie wir sie nennen, Tomaten gepflanzt. Es ist wirklich schön zu sehen, wie sich die beiden afrikanischen Hausmütter jeden Abend mit den Kindern um den Gemüseanbau und dessen Wasserversorgung kümmern.

Und dann gibt es da natürlich auch noch **Neema, Naomi, Edina** sowie **Aisha und Furaha**, die unseren Mitarbeitern helfen. Nur so können wir die fast 100 Minderjährigen jeden Tag mit dem versorgen, was notwendig ist.

Furaha und Aisha sind verantwortliche Lehrerinnen in unserem Montessori Kindergarten, beide sind bei uns aufgewachsen und geben Streetkids nun durch ihre wertvolle Hilfe sehr viel zurück.

(v.l.n.r. Esther, Aisha, Furaha, Naomi, Edina und Neema)





Justin ist unser zweiter Hausvater und auf unserem ersten Grundstück eingesetzt. Seine Frau **Telela** hat 2017 ihr zweites Kind bekommen.

Er ist unser „Mann für alles Handwerkliche“, was auf dem Grundstück anfällt und nicht von den Hausmüttern erledigt werden kann. Von Beruf ist er Schreiner und handwerklich sehr geschickt. Natürlich hilft er auch in unserer neuen, kleinen Schreinerwerkstatt, die wir neben unserem Pumpenhaus gebaut haben.

Neue Kinder

Insgesamt haben wir Stand November 2017 sechs neue Kinder in unsere Waisenhäuser aufgenommen. Aktuell geben wir somit 70 Kindern ein Zuhause. 10 weitere unterstützen wir in Morogoro. Herzlich Willkommen! Alle Kinder suchen noch ihre Paten!



Catherine kommt aus Kigoma und ist 7 Jahre alt. Ihre Eltern starben früh. Sie wurde mehrfach von ihren betrunkenen Großeltern verprügelt, wo sie aufwuchs. Ihre Tante nahm sie mit nach Dar es Salaam; als alleinerziehende Mutter versuchte sie mit dem Verkauf von Gemüse, neben Catherine auch ihre eigenen vier Kinder zu versorgen. Jetzt ist Catherine bei uns im Mädchenhaus und für das erste Foto hat sie schon mal lächeln geübt.



Daniels Mutter verlies die Familie kurz nach seiner Geburt. Der Vater starb nach langer Krankheit; seine Großmutter wurde ermordet. Sein Großvater wurde ebenfalls krank und starb. Zuletzt lebte Daniel bei seinem anderen Opa. Dort wurde er geschlagen und er bekam wenig zu essen. Das klingt in unseren Ohren unfassbar, ist aber in Tansania leider oft Realität. Im Januar kam er in schlechter gesundheitlichen Verfassung endlich zu uns. Er ist ein sehr aufgeweckter Junge.



Musa ist neun Jahre alt. Seine Mutter starb bei seiner Geburt. Bis Ende 2016 hat ihn die Tante großgezogen. Ihr Ehemann starb und sie hatte danach extreme Schwierigkeiten, ihre drei Kinder und auch noch Musa zu versorgen. Er ist groß für sein Alter, wir vermuten dass er eigentlich schon 10 oder 11 Jahre alt ist. Er hat seinen Platz nun im Jungenhaus bekommen.



Ein Sonderfall - vier Schwestern bekommen ein neues Zuhause

Rosemary, 11 Jahre, ist wie auch ihre drei Schwestern Eliza, Juliana und Julietta, ein Sonderfall. Die Mutter ist nicht nur physisch, sondern auch psychisch sehr krank. Sie irrte verwirrt mit den Kindern durch die Dörfer. Keiner half. Der Vater ist unbekannt. Die Mutter hat sich über drei Jahre so gut wie nie um ihre Kinder gekümmert, so dass sie völlig unbehütet wahrscheinlich schlimmsten Übergriffen ausgesetzt waren. Die lokalen Behörden haben ihr das Sorgerecht entzogen.

Rosemary hatte einen Unfall, nach dem die Knochen nicht mehr richtig zusammengewachsen sind. Wir wissen nicht, was passiert ist und Rosemary möchte nicht darüber reden. Sie wurde nie ärztlich behandelt. Sie humpelt ein wenig, hat aber keine Schmerzen und ist sehr froh, nun endlich in die Schule gehen zu können.

Eliza, 8 Jahre, ist immer bei ihrer großen Schwester gewesen. Die Zwillingsschwestern **Juliana und Julietta** (3 Jahre) haben wir ebenfalls bei uns aufgenommen.

Das Leben, das alle vier bis zum Aufnahmezeitpunkt hatten, war von Unsicherheit, Angst, Hunger und vielen schlechten Erfahrungen geprägt. Das ist jetzt vorbei. v.l.n.r.: oben Rosemary, Eliza; unten Julietta und Juliana.



Neue Hilfe – Unsere Kinder in Morogoro

Ungefähr fünf Stunden Fahrt von unseren Waisenhäusern entfernt befindet sich Morogoro, eine Stadt am Rand der Uluguru Berge. Dort lebt Rahab, eine langjährige Freundin, die einmal bei uns im Dorf Kindergärtnerin war, mit ihrem Mann. Rahab hat ein Herz für Kinder, sie ist vertrauenswürdig und zuverlässig und so haben wir endlich bei uns jemanden im Team, der unsere 2016 beschlossene Strategieänderung mit umsetzt. Seit Januar 2017 unterstützen wir dort **zehn Kinder in ihren Familien**. Das heißt, die Kinder sind keine Waisenkinder und leben mit und bei ihren Familien. Die Väter sind oft unbekannt oder nicht vorhanden. Die Hilfe in Form von Naturalien, die wir den Familien geben, besteht aus Reis, Bohnen, Mais und Öl. Natürlich kümmern wir uns auch um die Schulsachen der Kinder. Monatlich kommen die Mütter und empfangen von uns diese Hilfe. Rahab kennt alle Familien persönlich, hält den Kontakt, prüft und koordiniert die Hilfe vor Ort.

Die tansanische Regierung sieht es gerne, wenn wir diese sogenannten „**Community Outreach-Projekte**“ initiieren. Im Vordergrund stehen der Schutz und die soziale Integrität von der die Behörden annehmen, dass sie durch direkte materielle Hilfe in die Haushalte gegeben sei.

Wir werden sehen, wie es sich entwickelt. Wichtig sind gute Sozialarbeiter und eine permanente Überprüfung, so dass die Hilfe auch wirklich bei den Kindern ankommt. Wir haben bis jetzt ein gutes Gefühl und auch gute Ergebnisse erzielt.



Ausbau Montessori Kindergarten – Fokus Bildung

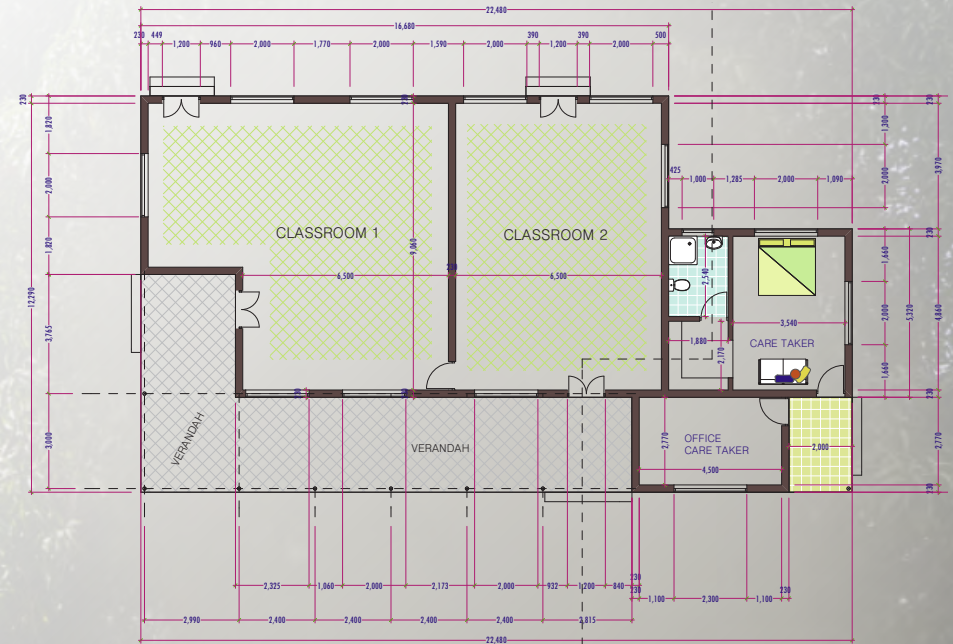
Der Kindergarten, den wir betreiben, ist unser erstes Projekt, mit dem wir Einnahmen durch die Aufnahme externer Kinder erwirtschaften. Zusätzlich ist unser Kindergarten für den Inklusionsbetrieb bereit. Es hat sich herumgesprochen, dass wir eine internationale Organisation sind und qualitativ hochwertige Bildung und Betreuung anbieten.

Unser Kindergarten ist von Montag bis Freitag, von 7:30 Uhr bis 15:00 Uhr, in Betrieb. Die Kinder bekommen zwei Mahlzeiten und können dort ihren Mittagsschlaf halten. Wir wollen zwei Klassenzimmer hinzufügen und dafür ein bestehendes Fundament nutzen. Die Planung steht, allerdings fehlt uns noch das Geld. Für die Fertigstellung des Gebäudes, der Elektrik und der Einrichtung benötigen wir **insgesamt noch 34.000 €**.

Wir suchen Unternehmen oder Privatpersonen, die uns substanziell dabei helfen, detaillierte Projektunterlagen senden wir gerne zu. Wir sichern damit nicht nur die Zukunft der Mitarbeiter, die ja unsere ehemaligen Waisenkinder sind, sondern wir werden auch durch die zusätzlichen Räume eine staatliche Anerkennung als Schule bekommen. Bisher operieren wir offiziell als Day Care Center.

Die Freie Montessori Schule Darmstadt konnten wir für ein erstes Hospitanzprojekt gewinnen. Unser ehemaliges Kind Aisha und bereits ausgebildete Montessori-Lernbegleiterin wird nach Deutschland kommen, um dort noch mehr zu lernen und dieses Wissen nach Tansania zurück zu bringen.

Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung.



Der Plan für die zwei weiteren Klassenzimmer steht.

Spielend und eigeninitiativ lernen (EXKURS)

Maria Montessori gefiel es nicht, wenn Schüler in ein Konzept gepresst wurden und streng nach den Regeln lernen mussten, die sich kluge Köpfe für den Lehrplan ausgedacht hatten.

Sie war überzeugt, dass in jedem Menschen ein eigener Lehrplan eingeschrieben sei. Dem müsse Rechnung getragen werden. Nach der Montessori-Pädagogik lernen Schüler selbstbestimmt und nach eigenem Tempo. Sie entscheiden, womit sie sich in der Freiarbeit beschäftigen wollen, der Lehrer unterstützt sie nur. Klingt nach „Laissez faire“, ist es aber nicht.

Hinter der Montessori-Pädagogik steht eine kluge Kombination aus Freiheit und Anleitung. Nach Montessori sollen sich Schüler frei entfalten und schnell selbstständig werden. Maria Montessori erkannte, dass Kinder, die aus eigenem Antrieb arbeiten, besonders gut und konzentriert lernen – und Kindern von gewöhnlichen Schulen voraus sind.

Für unsere Kinder ist dies der beste pädagogische Ansatz. „Hilf mir, es selbst zu tun“ ist eins der zentralen Leitmotive und passt perfekt zu Tansania.

Landwirtschaft & Tourismus – Fokus Bildung

In Ostafrika ist es auch für junge Menschen mit guter Ausbildung schwierig einen Job zu bekommen. Es gibt aber zwei Bereiche mit den entsprechenden Märkten, die zukunftssicher sind: Landwirtschaft und der Tourismus. Wir wollen mit einem initialen „Agro-Business-Projekt“ Erfahrungen sammeln und diese an unsere Jugendlichen weitergeben. Damit machen wir sie fit für die Zukunft. Für dieses Projekt müssen wir in Landnutzung, einfache Unterkünfte, Wasserbohrungen sowie in moderate Schädlingsbekämpfung und in Düngemittel investieren.

Wir brauchen 25.000 €, um dies zu starten.

Das Land ist vorhanden und in Kooperation mit Freunden ist die Nutzung von Traktoren und Erntemaschinen möglich. Uns ist dies ein wichtiges Anliegen, denn Hunger und Mangel an Nahrung kennzeichnen Afrika. Mit Grundnahrungsmitteln wie Reis und Mais erzielen wir aber nicht nur Erträge, sondern schaffen auch Perspektiven und Jobs für unsere Jugendlichen. Für dieses Projekt suchen wir noch einen oder mehrere Partner. Bei Interesse bitte Daniel Preuß kontaktieren.



Unsere Besucher aus Europa 2017

Seit Frühjahr 2017 bieten wir Freiwilligendienste an. Menschen, die sich für unsere Arbeit interessieren und uns helfen wollen, sind herzlich eingeladen. Bis zu 90 Tage gibt es die Möglichkeit uns zu besuchen.

Danke an alle Besucher, Praktikanten und Freiwillige, die uns geholfen haben und die mit ihrem Einsatz unseren Mitarbeitern Anerkennung und den Kindern Aufmerksamkeit und Zuneigung geschenkt haben.

Auf dem Bild sind stellvertretend für viele weitere Helfer Leonie und Lotta, die uns im Sommer dieses Jahr besucht hatten.

Danke auch an Benedict, Konstantin, Marlies, Finn, Annika und Alexander.



Aisha



Arafat



Assia



Beatrice



Mahamudu



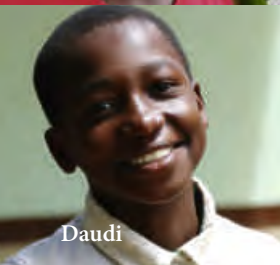
Maliki



Mercy



Muhamed



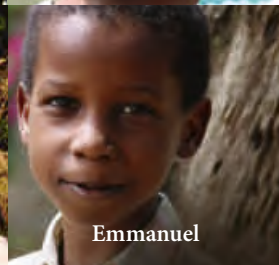
Daudi



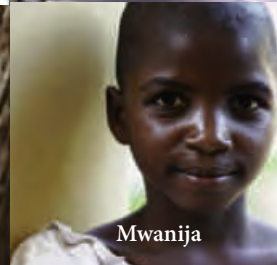
Erika



Eliza



Emmanuel



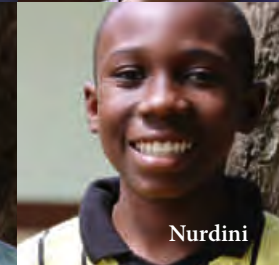
Mwanija



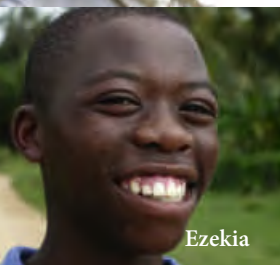
Naimu



Nelson



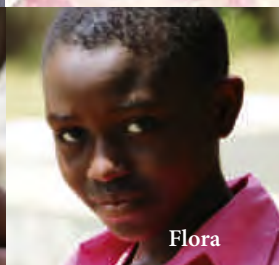
Nurdini



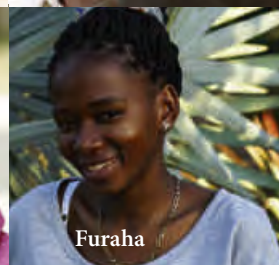
Ezekia



Fatuma



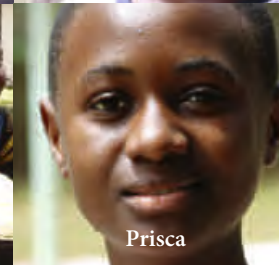
Flora



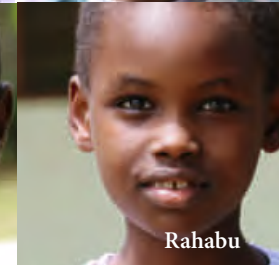
Furaha



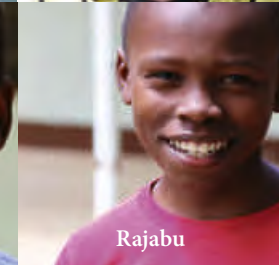
Sayuni & Peter



Prisca



Rahabu



Rajabu



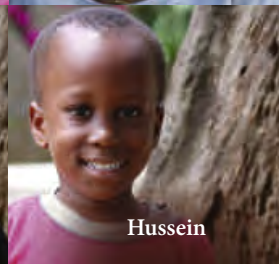
Gideon



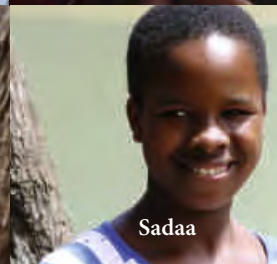
Grayson



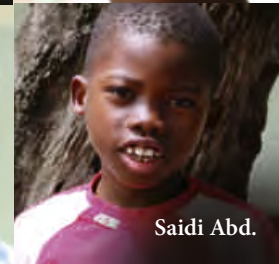
Hassan



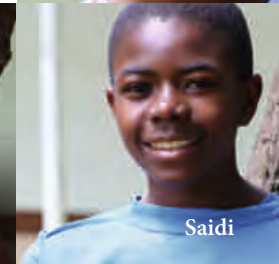
Hussein



Sadaa



Saidi Abd.



Saidi



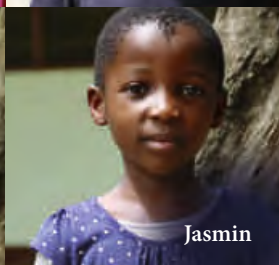
Salehe



Issa II.



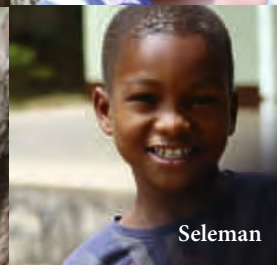
Issa I.



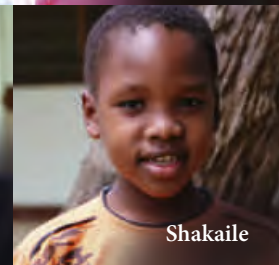
Jasmin



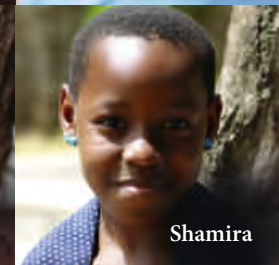
Juma



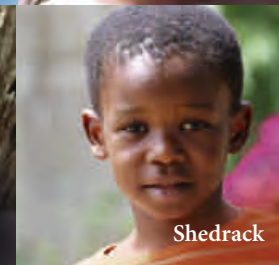
Seleman



Shakaile



Shamira



Shedrack



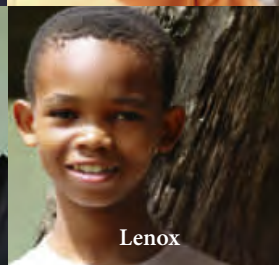
Jumane



Junior



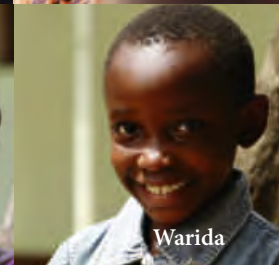
LaTifa



Lenox



Sofia



Warida



Yohanna I.



Yohanna II.

+++Kurzmeldungen+++

+++Wohnmobil gesucht

Wir planen 2018 eine Infotour durch Deutschland und werden jedes zweite Wochenende an einem anderen Ort in der Republik über unsere Kinder und Arbeit erzählen, Bilder und Filme zeigen um neue Freunde zu gewinnen. Dazu brauchen wir ein zuverlässiges Wohnmobil bzw. einen ausgebauten Kastenwagen. Wer kennt jemanden oder weiß, wo wir für kleines Geld ein temporäres Mini-Zuhause bekommen?

+++Bildungsprojekte

Call & Vision Secondary School

Durch die tatkräftige Hilfe und den unermüdlichen Einsatz unserer Patin Kirsten aus Mönchengladbach, konnten wir für unsere **Partner-Schule in Mtwara die IGS Wollenbergschule** aus Wetter (Hessen) gewinnen. Es dauert noch ein wenig, da es einen Vertrag geben soll und dieser noch in Klärung ist. Aber unsere Kinder und Lehrer in Mtwara, Südosttansania, freuen sich schon und haben bereits mit dem Deutschunterricht angefangen.

Schreinerei

Seit diesem Jahr haben wir unsere eigene kleine **Schreinerei**. Done, unser Schreiner und ehemaliges Kind, kam aus der Ausbildung in einer Missionsschule und Schreinerei zurück zu uns. Wir haben zusammen mit Done und Justin, einem unserer Pflegeväter, der auch Schreiner ist, eine kleine **Werkstatt** eröffnet. Jetzt stellen wir alles, was wir für die Waisenhäuser benötigen und mit Holz zu tun hat, im eigenen Workshop her. Sie fertigen Betten, Stühle und Tische. Dies ist ein großer Erfolg und reduziert unsere Ausgaben immens.

+++Freundeskreise

Streetkids International e.V. braucht Freunde. Wir sehen, dass Engagement Spaß macht. Für eine gute Sache können mehrere Menschen mehr bewegen als eine Person.

Deshalb möchten wir **Freundeskreise** initiieren. Ob diese rund um eine bestehende, engagierte Gruppe herum oder um eine Berufsgruppe (z.B. Ärzte oder Selbstständige) oder von einer einzelnen Person, initiiert werden – alles hilft!

Bitte setzen Sie sich / bitte setzt Euch direkt mit Daniel Preuß in Verbindung (preuss@helfenSie.de).

Gemeinsam geht alles besser und wir nehmen gerne Hilfe an.

+++Bosch hilft - „Cents for help - Aktion“

Die Bosch-Gruppe Deutschland hat in ihrer „Cents for help - Aktion“ 10.000 € für unsere Kindertagserweiterung bewilligt (Stand November 2017). Wir freuen uns sehr und danken ganz herzlich **Hans-Peter Günther mit seiner Familie**, die unsere Arbeit in Tansania schon seit Jahren unterstützen.



+++weitere Kurzmeldungen+++

+++Renovierung

Wir haben das Mädchenhaus auf unserem Grundstück (Tumaini I) komplett renoviert: Es wurden neue Decken eingezogen und alles wurde mit guter Ölfarbe (gegen Schmutz) gestrichen.

+++Eigene Freiwilligenarbeit

Seit Anfang 2017 haben wir unsere eigene Freiwilligenarbeit aufgebaut. Leider können wir dies im Moment nicht über die Organisation „Weltwärts“ oder die IJFD-Programme anbieten. Aber wir laden interessierte Besucher ein, zu uns zu kommen. Bis zu 90 Tage ist dies problemlos möglich.

Von den Besuchern erhalten wir einen kleinen Kostenbeitrag. Drei Monate kosten 950 Euro; dies beinhaltet Unterkunft, Verpflegung, die Transfers sowie einen kleinen Sprachkurs. Der Kostenbeitrag wird auch unsere erhöhten Sicherheitskosten decken.

Im Zeitraum von März 2017 bis November 2017 hatten wir bereits sieben Besucher, erfreulicherweise mit steigender Tendenz.



+++Freundeskreis Deggendorf

Unser Gründungsmitglied Markus Wetzstein mit seiner Frau Daniela aus Deggendorf engagiert sich und baut den ersten Freundeskreis in Bayern für uns auf.

DANKE Dani und Markus!



+++Sicherheit

Unsere bestehenden Gebäude wurden aufgrund der Sicherheitsvorfälle komplett neu abgesichert. Es gab zwei Überfälle mit bewaffneten Männern, die alle und besonders die Kinder sehr erschreckt haben. Mit mehreren Schichten Stein haben wir die Mauern aufgestockt und

ten sowie Alarmsirenen installiert, die auch bei Stromausfall funktionieren. Wir haben eine weitere Unterkunft für unsere Massai gebaut, die uns seit diesem Jahr zuverlässig schützen. Die Massai wurden mit Funkgeräten und taktischen Leuchten ausgerüstet. Sie schlafen tagsüber und bewachen uns in der Nacht. Seitdem ist Ruhe. Jeder im Dorf weiß nun, dass wir von Massai beschützt werden.

Besuch und Kleiderspenden aus Deutschland

Die PAXan Gruppe der Kirchengemeinde KDN (Kirche des Nazareners) hat Tansania besucht und natürlich auch uns.

Und das tollste: Jeder hatte einen Koffer Freigepäck (23 kg) für uns dabei! Über unsere Facebook-Seite und zusammen mit dem **Monikahaus** in Frankfurt hatten wir einen Aufruf zur Kleiderspende gestartet. So viele nette Menschen haben wunderbare Textilien vorbeigebracht. Alles wurde in die Koffer gepackt und los ging es nach Dar es Salaam. Es war ein wenig wie Weihnachten – alle haben sich so sehr gefreut beim Auspacken. Für unsere Kinder war das eine tolle Überraschung!

Vielen lieben Dank an alle Beteiligten, insbesondere an **help & hope** für die Bereitstellung der Koffer.



Monikahaus Frankfurt



help & hope Stiftung



PAXan Gruppe KDN



Unternehmerische Verantwortung am Beispiel IFSM

Klaus Kissel und Uwe Reusche vom Institut für Sales & Managementberatung unterstützen seit vielen Jahren Streetkids International e.V. Zunächst mit dem Bau der Grundschule und seit 2015 unseren Montessori-Kindergarten. Für das Institut ist dies eine Investition in Nachhaltigkeit.

Dieses Jahr hat uns das erste Mal eine Mitarbeiterin vom IFSM besucht und mit den Kindern ihre persönliche Auszeit geteilt. Wir haben der Geschäftsführung ein paar Fragen gestellt, denn wir finden deren Engagement vorbildhaft und möchten dies an dieser Stelle einfach mal teilen.

Warum unterstützt Ihr als IFSM unsere Projekte in Tansania, Afrika oder warum habt Ihr Streetkids International als Partner (gewählt)?

Wir möchten nachhaltig wirtschaften und sehen uns hierzu auch sozialen Projekten gegenüber verpflichtet. Dabei haben wir nach einer Maßnahme und einem Träger gesucht, der es uns möglich macht, dass wir mit unseren Geldern direkt in der dritten Welt helfen können. Es macht uns große Freude, wenn wir sehen können, wie die unterstützten Projekte in Tansania wachsen. Streetkids genießt unser volles Vertrauen, dass die Gelder auch dort ankommen, wo sie benötigt werden. Uns gibt es in der Arbeit als Institut einen Sinn.



Was für Auswirkungen im B2B-Umfeld wurden bisher registriert? Gibt es einen „impact“ oder ähnliches?

Keine, das war auch nie unsere Absicht. Wir promoten unser Engagement manchmal in unserer Zeitung, da wir auf die Erfolge auch stolz sind. Ob dies jedoch einen Effekt im B2B-Bereich hat, würden wir bezweifeln.

Wie kommt Euer Engagement bei den Mitarbeitern an?

Die Mitarbeiter finden diese Initiative sehr gut. Eine Mitarbeiterin ist in diesem Jahr auch zu Streetkids nach Tansania für fünf Wochen gefahren, um aktiv vor Ort zu unterstützen. Sie hat dort viel für ihr Leben gelernt. Leider haben wir uns selbst noch nicht die Zeit genommen, einmal vor Ort die Projekte anzuschauen und zu unterstützen.

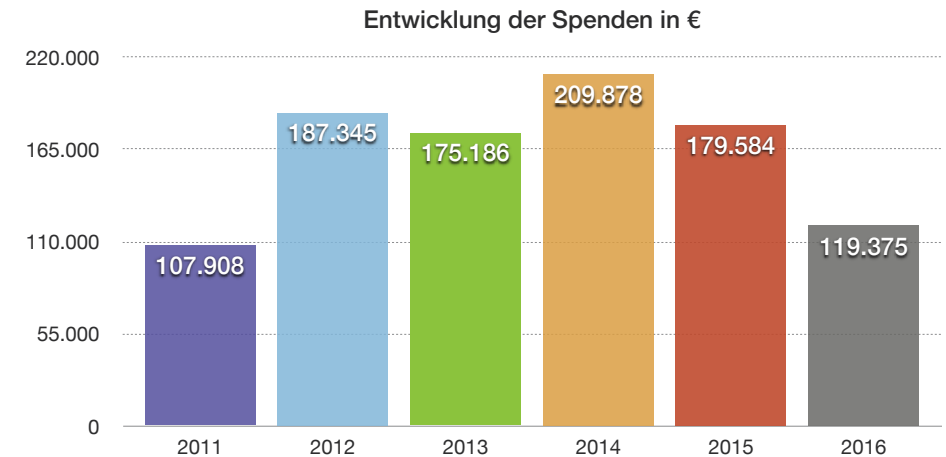
DANKE an die Unternehmer
Klaus Kissel und Uwe Reusche

Jahresbericht / Zahlen

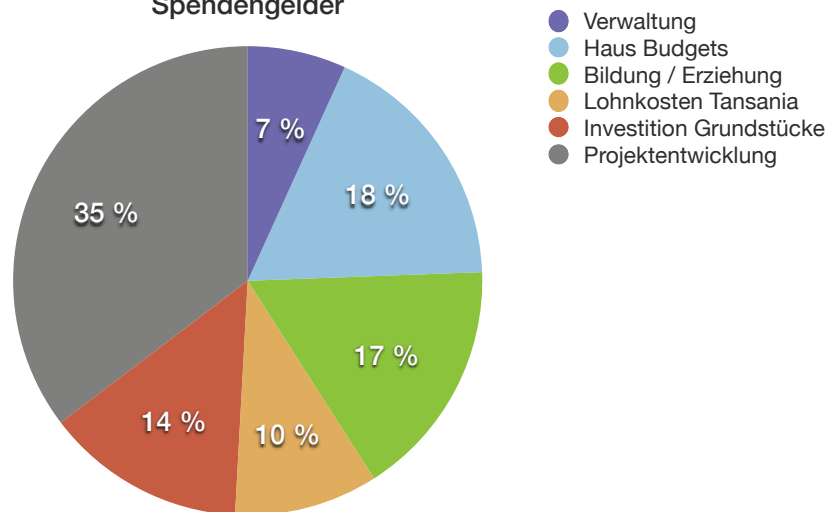
Die gesamten Spendeneinnahmen im Jahr 2016 betragen 119.375 €. Die Ausgaben betragen 117.126 €.

Einen detaillierten Überblick bekommen Sie / bekommst Du online auf unserer Internetseite www.helfenSie.de unter ÜBER UNS/Jahresberichte. Bei den Aufstellungen sind folgende Anlagen beigefügt:

- Jahresabschluss 2016 bestehend aus der Einnahmen-Überschuss-Rechnung und der Vermögensübersicht
- Kontennachweis zur Vermögensübersicht
- Kontennachweis zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung
- Entwicklung des Anlagevermögens
- Entwicklung der Rücklagen
- Spartenrechnung nach Vorgabe des Deutschen Spendenrates e.V.



Mittelverwendung / Verwendung der Spendengelder



Falls es Fragen gibt oder den Wunsch nach Einsicht in unsere Unterlagen, kommen wir dem gerne nach. Hierfür können Sie/Du uns in unserem Büro in Frankfurt am Main kontaktieren:
Telefon 069-1755 490-22, eMail: info@helfenSie.de

Auf Wunsch senden wir gerne den Jahresbericht per Mail oder auch gerne postalisch zu.

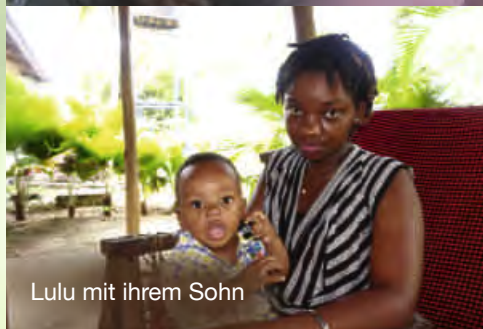




Daniel im Gespräch mit Mama Suzi



Latifa mit ihrer kleinen Tochter



Lulu mit ihrem Sohn



Hunde und Katzen gehören bei uns dazu



Endlich werden wir geschützt! Unsere Massais.

Impressum

STREETKIDS International e.V.
ist ein gemeinnütziger Verein.
Wir geben Waisen- und Straßenkindern
in Afrika ein Zuhause.

Vorstand

Daniel Preuß
Markus Wetzstein

Konzeption und Text

Daniel Preuß

Gestaltung und Layout

Kolli Preuß

Druck

www.reuffurth.net

Bildquellen

© Daniel Preuß

Danke an die **Firma Reuffurth** für den kostenneutralen Druck,
Kolli Preuß für die Gestaltung, **David Krebs** und **Daniela Wetzstein** für
das Lektorat, und Euch/Ihnen allen, die das GANZE möglich machen!

Ihr Streetkids International Team aus Frankfurt und Tansania
mit allen Kindern und Mitarbeitern.

Spendenkonto
Commerzbank Heidelberg
IBAN DE81 6728 0051 0541 4015 00
Konto 541 401 500
Bankleitzahl 672 800 51



Streetkids International e.V.

Geschäftsstelle
Deutschland
Kölner Straße 74
60327 Frankfurt am Main

Postanschrift
Postfach 111 761
60052 Frankfurt am Main

Telefon 069/1755490-22
Telefax 069/1755490-23

info@helfenSie.de
www.helfenSie.de

Spendenkonto

Commerzbank Heidelberg
IBAN DE81 6728 0051 0541 4015 00
Konto 541 401 500
Bankleitzahl 672 800 51

